Musik zwischen Wolf und Elch

Jugendkammerorchester Nordhessen stellte seine erste eigene CD vor – Gelungenes Release-Konzert

Von Gitta Goffmann

Voller Spielfreude: Das JuKaNo stellte in der Lindenmühle seine erste CD vor, die den Titel trägt „Zwischen Wölfen und Elchen“.

Fotos: G. Hoffmann

BURGUFFELN. Die Anfänge des Jungen Kammerorchesters Nordhessen (JuKaNo) liegen eigentlich in der Zeit vor etwa zwölf Jahren. Damals spielte Werner Sostmann gemeinsam mit drei Kindern gelegentlich Weihnachtslieder in den Kirchen. Heute umfasst das JuKaNo 16 Personen und gibt sein erstes Release-Konzert.

Von 2012 bis 2015 war Werner Sostmann als Musiklehrer an der Deutschen Schule in Malaysia und gründete dort ein kleines Orchester, das nach und nach auf 30 Personen anwuchs. Wieder in der Heimat, wurde er von der befreundeten Familie Laurich angesprochen, ob man nicht auch hier gemeinsam musizieren wollte. Nach und nach kamen immer mehr Personen zu der kleinen Gruppe, jeder brachte mal jemanden mit und Eltern, die eigentlich nur ihre Kinder zu den Proben fuhren, zauberten plötzlich eigene Instrumente hervor und fügten sich in die Musiker ein. Die Gruppe wuchs und das JuKaNo wurde geboren.

Alle 14 Tagen kommen die Musikerinnen und Musiker aus der Region um Grebenstein in der Regel zu den Proben zusammen, doch in diesem Frühjahr verbrachte man erstmals eine längere Zeit gemeinsam auf Sylt, wo nicht nur täglich geprobt wurde, sondern auch Konzerte stattfanden. „Wir ließen Aufnahmegeräte mitlaufen und fanden, dass das ganz passabel klingt“, sagt Werner Sostmann bescheiden. „Daraus entstand der Entschluss: Machen wir unsere erste CD!“

Entstanden auf Sylt

Der ungewöhnliche Titel der CD, „Zwischen Wölfen und Elchen“ entstand durch einen Radio-Beitrag auf Sylt, in dem Orchesterleiter Werner Sostmann zusammen mit drei Geigerinnen ein Interview gab und von den Proben und Auftritten auf Sylt berichtete. In dem Interview erzählte er auch von ihrem Leben in Nordhessen und behauptete, man lebe dort mit „Wölfen und Elchen“. So entstehen originelle Album-Titel…

Die Lieder der Albums spielte das JuKaNo für das Publikum am Freitagabend in der Lindenmühle bei Burguffeln, das nicht mit Applaus sparte. Von der Europasinfonie bis hin zu „California Dreaming“, von Bach bis Telemann, vom „Entertainer“ bis hin zu den „Pirates of the Caribbean“ bot das JuKaNo einen bunten musikalischen Mix, der sogar Gesang beinhaltete.

Adele Laurich stach nicht nur als Solo-Violinistin hervor, sie griff auch zum Mikrofon und überzeugte vor allem in ihrer stimmungsvollen Interpretation von Leonard Cohens „Hallelujah“.

„Manche Stücke liegen uns eigentlich nur als Instrumentalstücke vor“, erläuterte Werner Sostmann diese Neuerung, „aber dann meinten wir „Adele, probiere es doch mal“ und nun machen wir es mit Gesang.“ Erst nach mehreren Zugaben ließ das Publikum die Künstler gehen und genoss zuvor vor allem noch einmal den rasanten „Cancan“ von Jacques Offenbach, der Musiker und Publikum gleichermaßen mitriss und begeisterte.

HINTERGRUND

Vielseitig: Adele Laurich überzeugte nicht nur als Solo-Violinistin, sie griff auch zum Mikrofon und begleitete mehrere Lieder stimmlich.

HINTERGRUND

Mitstreiter in Musik gesucht

Gerne können sich interessierte junge Musikerinnen und Musiker bei Werner Sostmann in der Lindenmühle bei Burguffeln melden, wenn sie gemeinsam mit dem JuKaNo musizieren wollen. Geprobt wird in der Regel alle 14 Tage, vor Auftritten öfter. Künftig möchte man allerdings einen Schwerpunkt auf ganze Probe-Wochenenden legen, da der Erfolg dort deutlich besser sei. Der Orchesterleiter schränkt jedoch ein: „Die müssen schon was können und bereit sein, fleißig zu üben!“ (zgi)